

Lebenswichtige Technik

Rauchmelder: Cronenberger Feuerwehr informiert am verkaufsoffenen Sonntag

(urs). Der Förderverein der Cronenberger Feuerwehr und der Löschzug planen gemeinsam mit der Wuppertaler Berufsfeuerwehr einen Rauchmelder-Aktionstag am verkaufsoffenen Sonntag, 8. Mai. Zwischen 11 und 18 Uhr informieren Rauchmelderexperten an der Emmauskirche in der Hauptstraße 37 über dieses unter Umständen lebenswichtige Thema.

Eigentlich steht der offizielle Rauchmeldertag als bundesweiten Aktion erst am 13. Mai auf dem Terminkalender. Das Thema sei aber zu wichtig, um es an ei-

nem willkürlich gewählten Tag zu behandeln, meint der Fördervereinsvorstand. Deshalb habe man sich mit der Löschzugführung darauf geeinigt, den verkaufsoffenen Sonntag zu nutzen, um ein breiteres Publikum zu erreichen.

„Den Bürgern soll bei der geplanten Aktionsveranstaltung aufgezeigt werden, dass der private Brandschutz nicht nur reine Glückssache ist“, erklärte der Fördervereinsvorsitzende Bernd Sopp. Wie vielfältig das Gefahrenpotential sein kann, davon kann Andreas Homm, stellvertretender Löschzugführer in Cronenberg,

das sprichwörtliche Lied singen: „Kabelbrände, überhitzte Elektrogeräte, zündelnde Kinder, vergessene Bügeleisen oder eine Kerze – die möglichen Brandursachen sind vielseitig. Nur Qualitätsrauchmelder können diese Gefahrenquellen alle gleichzeitig 'im Auge behalten'.“

Die Feuerwehr empfiehlt daher die VdS-erkannten Rauchmelder, die der Norm EN 14604 entsprechen. Am Aktionstag geben qualifizierte Fachleute wichtige Tipps für den richtigen Einbau und die Wartung der Rauchmelder. So sollten die Batterien der Rauchmelder monatlich überprüft werden, raten die Feuerwehrleute. „Selbst wenn es sich um so genannte Qualitätsbatterien mit einer Lebensdauer von bis zu zehn Jahren handelt“, ergänzt Homm.